

tinopel zweimal, das nur durch die Erfindung des griechischen Feuers gerettet wurde. 711 gingen die Araber, die auch Sarazenen und Mauren genannt werden, nach Spanien über, und eroberten das ganze Land, wodurch das westgothische Reich gestürzt wurde. Hierauf überstiegen sie die Pyrenäen, um nicht nur Frankreich, sondern auch Deutschland und Italien zu erobern. Schon waren sie tief in Frankreich eingedrungen und das Christenthum in Europa stand in Gefahr; da wurden sie von dem fränkischen Herzog Karl Martel 732 bei Tours so entscheidend geschlagen, daß sie eilig zurückflohen und nie wieder in Frankreich einzudringen wagten. Ueber Spanien behaupteten sie ihre Herrschaft 500 Jahre lang; doch stand das Land unter ihnen in schöner Blüthe.

§. 25. Die christliche Kirche.

Der Uebertritt römischer Kaiser zum Christenthume, ihre Anstalten und Anordnungen für dasselbe, die Mönche und die Völkerwanderung beförderten die Ausbreitung der Kirche sehr. Die weltlichen Regenten ließen den Kirchen und ihren Vorstehern gewisse Vortheile, Freiheiten und Rechte zufließen. Die Kirchengebäude wurden prachtvoller, die Gottesdienste feierlicher und pomphafter. Die Synoden oder Kirchenversammlungen wurden ein Band für die Kirchen, aber die Lehrstreitigkeiten heftiger und zahlreicher. Von besonderer Wichtigkeit ist das Mönchswesen, das in der Mitte des dritten Jahrhunderts in Aegypten aufkam.

Einige Christen gefielen sich darin, sich von der Welt zurückzuziehen und in der Einsamkeit, in Gebirgen oder Wüsten nur sich selbst und der Andacht zu leben. Einer der ersten christlichen Einsiedler oder Eremiten war Paul von Theben, der zur Zeit einer Christenverfolgung in die Wüste floh und unter Entbehrungen ein sehr hohes Alter erreichte. Um die Mitte des vierten Jahrhunderts vereinigte Pachomius eine Anzahl Einsiedler in eine gemeinschaftliche, eingeschlossene Woh-